

Inhaltsübersicht.

	Seite
Widmung	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Erklärung der Abkürzungen	XI
Einleitung: Die bisherige Auffassung des Bischofsweihetags. Die verschiedenen Ansichten. Ihre hauptsächlichsten Ver- treter. Die Aufgabe unserer Untersuchung. Quellen- lage. Art der Quellen. Ihre Unterscheidung. Ihre Ver- wertung	1
I. Teil: Der Bischofsweihetag in rechtlichen und liturgischen Quellen und gelegentlichen Berichten allgemeiner Art	7
1. Die älteste Zeit. Die Didache als Quelle?	7
2. Die 'Αποστολική παράδοσις des Hippolytos von Rom und die von ihr abhängigen Schriften. Ihr Weiterleben im Orient. Die späteren Weiheordnungen des Orients	8
3. Die Didascalia Apostolorum	14
4. Das Konzil von Karthago vom Jahre 397 und sein Zeugnis für den Bischofsweihetag	16
5. Der Bericht über die zwiespältige Papstwahl vom Jahre 418. Ihre Bedeutung für die Kenntnis des römischen Weihetages	17
6. Die Briefe Leos d. Gr. Ihr Zeugnis für Rom, Illyrien, Alexandrien-Ägypten, Gallien	20
7. Das Zeugnis der Konzilien von Toledo 633 und Sara- gossa 691 für den Bischofsweihetag in Spanien	30
8. Die Ordines Romani. Der Liber diurnus	33
9. Eine gelegentliche Nachricht bei Gregor von Tours. Ps.-Isidor. Sein Nachleben in fränkischen Ordines, bei Hugo von St. Viktor und Honorius Augustodu- nensis. Seine Aufnahme ins Decretum Gratiani. Dessen Glossa	42
10. Der Ordo Romanus antiquus des Melchior Hittorp. Ordo Romanus XVII (bei Martène)	44
11. Rückblick	46
II. Teil: Die Praxis des Bischofsweihetages	48
A) Im Abendland	48

	Seite
1. In Rom und den von Rom unmittelbar abhängigen Gebieten	48
2. Im übrigen Italien	52
3. In Spanien und Portugal	55
4. In Gallien, im Frankenreich und in Deutschland	56
5. Im übrigen Abendland. Die besondere Stellung Englands	63
B) Im Morgenland	66
1. Im Patriarchat von Konstantinopel	68
2. Im Patriarchat von Alexandrien	77
3. Im Patriarchat von Antiochien	83
4. Bei den Nestorianern	86
Nachträge und Berichtigungen	95
Namen- und Sachregister	96